

DIE LINKE. im Rat der Stadt Bochum, 44777 Bochum

An die Oberbürgermeisterin
der Stadt Bochum

Frau Dr. Ottilie Scholz

Rathaus, Zi. 49
Willy-Brandt-Platz 2-6
D-44777 Bochum

Telefon: 0234 – 910 1295 / -1296
Fax: 0234 – 910 1297
eMail: Linksfraktion@bochum.de
Internet: linksfraktionbochum.de

Bochum, den 10. Februar 2015

Anfrage der Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt Bochum
zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschuss am 11.02.2015

Nachfragen zur Vorlage 20150108, Bebauungsplan Nr. 947 – Opel-Werk I

Bezüglich der o.g. Vorlage fragt DIE LINKE. im Rat an:

1. War es OPEL bei den Vorverhandlungen mit DHL bewusst, dass der Rat ausdrücklich die Ansiedlung von Einzelhandel, Vergnügungsbetrieben, Lager- und Logistikunternehmen ausgeschlossen hat?
2. Mit welcher Zielsetzung hat es die Werkstattgespräche im Vorfeld gegeben, die zu dem gleichen Schluss gekommen sind?
3. Warum muss bereits jetzt (Februar 2015) über eine Erweiterung für eine Nutzung für Logistik vom Rat entschieden werden?
4. Gibt es lediglich die eine Interessentin (DHL)?
5. Plant die DHL ihre Logistik ausschließlich per LKW?
6. Stimmt es, dass auf den Gleisanschluss, der das OPEL-Gelände (Werk III) so einzigartig macht, verzichtet werden soll?
7. Wie hoch ist das geschätzte Verkehrsaufkommen allein durch DHL (lt. Medien rund 50.000 Pakete pro Stunde im Rund-um-die-Uhr-Betrieb)?
8. Gibt es für die Ansiedlung von Logistik auf dem ehemaligen Opelgelände ein Verkehrsgutachten oder ist es vor der Zusage an DHL geplant?
9. Was bedeutet das in Bezug auf CO₂-Werte, Feinstaubemissionen und Lärmaufkommen für die AnwohnerInnen?
10. Ist es richtig, dass DHL ein hochregalfähiges Gebäude von 12-15 Metern plant, obwohl DHL ausschließlich auf der Fläche arbeiten will und kein Hochregallager betreiben möchte?
11. Plant DHL eine langfristige, nachhaltige Nutzung oder ist an eine baldige Weiterveräußerung/anderweitige Vermietung/Verpachtung gedacht?
12. Plant DHL eine reine Umschlag-Logistik?
13. Was ist an den Plänen von DHL höherwertige, wertschöpfende Logistik?
14. Werden die 35 Arbeitsplätze/ha bzw. 600 Arbeitsplätze wirklich garantiert oder lediglich unverbindlich angestrebt?
15. Wie kann das in den Verträgen rechtssicher verankert werden?

16. Handelt es sich bei den im Raum stehenden 600 Arbeitsplätzen um neugeschaffene Arbeitsplätze oder lediglich um eine Verlagerung von Arbeitsplätzen von anderen Standorten?
Wenn Arbeitsplatzverlagerung von anderen Standorten: Wird dafür ein anderer Standort von DHL geschlossen, z.B. das Logistikzentrum in Dortmund?
17. Handelt es sich bei der Interessentin um DHL delivery GmbH, die um 20 % niedrigere Tarifverträge mit den MitarbeiterInnen anstrebt?
18. Wird durch die Ansiedlung von DHL eine anderweitige Nutzung des Geländes verhindert/erschwert?
19. Gibt es für das Werk II und III ein Verkehrsgutachten bzgl. der Konzentration der OPEL-Logistik in Langendreer/Werne?
20. Ist der Betrieb/die Erweiterung eines Logistik-Standortes auf dem Gelände von Werk II überhaupt zulässig?
21. Wie sieht es hier mit der An-/Umsiedlung eines Einzelhandelsunternehmens auf dem WERK III-Gelände aus?
22. Wie viele Unternehmen wurden zwecks Ansiedlung auf dem OPEL-Gelände aktiv angesprochen?
23. Wie viele davon sind aus dem industriell-produzierenden Bereich?
24. Stimmt es, dass ursprünglich über 130 Unternehmen an einer Ansiedlung interessiert waren?
Wie viele davon waren Nicht-Logistiker?
25. Wie viel Stellen sind für das Marketing der Flächen (Vermarktung) vorgesehen, wie viele im technischen Bereich (Erschließung etc.)?
26. Welche Anstrengungen wurden bisher konkret für die Vermarktung unternommen?
27. Wie steht der Ausschuss zu der Aussage des Präsidenten der IHK Bochum (auf den wir uns ungern berufen), Jürgen Fiege, der fordert: „Ein derartig wertvolles Grundstück muss behutsam entwickelt und als Industriestandort erhalten werden.“?

Wegen der Dringlichkeit bitten wir um Beantwortung der Anfrage bis zur Ratssitzung am 19.02.2015.

Ralf-D. Lange

FdR: Anke Pfromm